

## Der Raum als dritter Erzieher

Seminar der Rummelsberger Fachakademie im Altdorfer Löhehaus

**ALTDORF** – „Eine sehr angenehme Atmosphäre“, „In dieser Einrichtung möchte ich gerne mein Berufspraktikum machen“. Das waren Äußerungen von Studierenden der Rummelsberger Fachakademie für Sozialpädagogik anlässlich eines halbtägigen Seminars im Altdorfer Löhehaus.

Stellvertretender Schulleiter, Diakon Johannes Haeffner (Dipl.-Päd. Univ.), stellte in der Einführung zum Thema fest: Die unbewusste Wirkung von Räumen auf die Befindlichkeit des Menschen wurde von den Erziehungswissenschaften bisher viel zu wenig mit bedacht. Dies gilt sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für die Erzieher/innen, die in Heimen der Jugendhilfe gefördert werden bzw. dort arbeiten.

Das Löhehaus in Altdorf ist ein in der Jugendhilfe in Deutschland herausragendes Beispiel für wirkungsvolle Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen. Die Wirkung ist so augenfällig, dass sie den Titel der Veranstaltung, an der 20 Studierende teilnahmen, „Der Raum als dritter Erzieher“, rechtfertigte. Der Erzieher sei in seiner pädagogischen Funktion Vorbild.

Damit den werdenden Erzieher/innen diese Rolle bewusst wird, begann der Workshop mit der ganz persönlichen Fragestellung nach der Bedeutung des eigenen Wohnens. Mit Eifer berichteten die Studierenden von ihren „Wohnbedürfnissen“. Die Ergebnisse wurden auf Pinnwänden sichtbar gemacht. Sie ließen sich in folgenden Kategorien zusammenfassen: Geborgenheit, Sicherheit, Individualität,

Gemeinschaft und Aktivität. Im zweiten Teil des Seminars, ging es um die Grundlagen des „Würzburger Modells“. Darüber berichtet Diakon i. R., Eduard Wisgalla.

Schöpfungsgemäß ist Arterhaltung und Selbsterhaltung unbestritten. Diese münden ein in die „elementaren Grundbedürfnisse“ wie Geborgenheit,

Sicherheit, Individualität und Aktivität. Mit einer Bildschirmpräsentation wurde die Wichtigkeit der Grundbedürfnisse im Säuglingsalter vor Augen geführt. Ebenso sind ethisch-christliche Normen und Verhaltensweisen Voraussetzungen zum Gelingen von Pädagogik.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmerinnen die Präsentation, in der Strukturen in Räumen, Materialien, Licht, Farbe, Gemeinschaftsräume mit integrierten Rückzugsmöglichkeiten und Räume für Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen, dargestellt wurden.

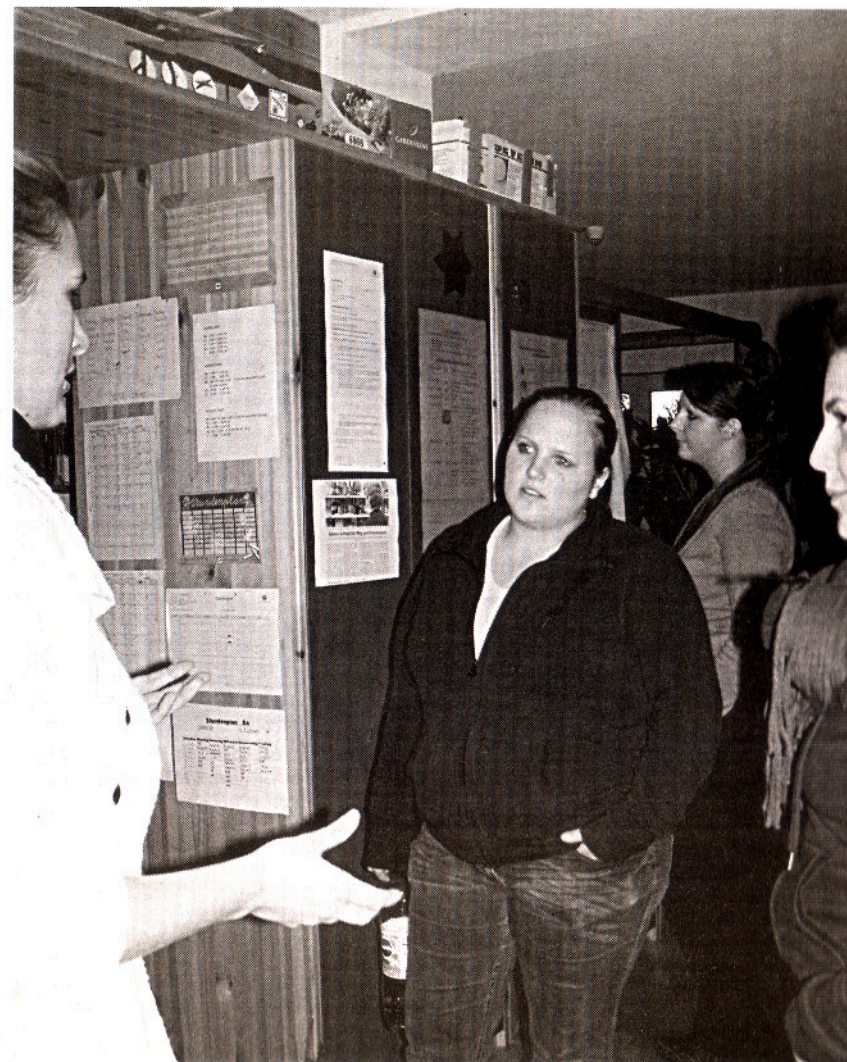
Mit diesen Grundinformation begaben ich die Studierenden in 5er-Gruppen in die Wohnräume des Hauses, um mit Digitalkameras Raumstrukturen zu entdecken.

Bei der Exkursion gab es aufschlussreiche Informationen über die erzieherischen Arbeiten, von anwesenden Erzieher/innen und Bewohnern.

Die Exkursionsgruppen stellen ihre „Bildausbeute“ an der großen Leinwand des Plenums vor. An der Auswertungsdiskussion nahm auch der Leiter des Löhehauses, Thomas Bärthlein, teil. Er informierte die angehenden Erzieher/innen aus Rummelsberg auch über die Verhaltensweisen der jungen Menschen, die im Haus betreut werden. Eine immer wieder neue Herausforderung an die Erzieher, nicht aufzugeben, nach dem Motto der Rummelsberger: „Menschen an ihrer Seite“ - „Keiner darf verloren gehen“. Eine Hilfe dazu bietet der Raum als 3. Erzieher.

### Zum Thema

Das ganzheitliche Konzept des „Würzburger Modells“ ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes des Diakonischen Werkes Bayern (1986-1991) in Kooperation mit dem Bayerischen Sozialministerium. In das Projekt waren 6 Einrichtungen der stationären und teil-stationären Jugendhilfe in Bayern einbezogen. Bei der Durchführung des Forschungsprojektes konnte man auf die Vorerfahrungen von Prof. Wolfgang Mahle, Uni Würzburg, Bezug nehmen. Zur Projektleitung gehörten neben Wolfgang Mahle ein Architekt, eine Sonderschullehrerin und ein Diplompsychologe. Die Organisation und die Moderation des Forschungsprojektes wurde von Eduard Wisgalla, Altdorf, damals Referent für Jugendhilfe im Diakonischen Werk Bayern, wahrgenommen. Interessierte finden ausführliche Informationen unter: [www.bauen-fuer-geborgenheit.de](http://www.bauen-fuer-geborgenheit.de)



ew Eine Erzieherin diskutiert mit Studierenden.

Foto: Wisgalla